



GYMNASIUM NETPHEN

Philosophie

Das Fach an unserer Schule

Folgende Erläuterungen sollen helfen, sich ein Bild des Unterrichtsfaches Philosophie an unserer Schule zu machen. Dabei folgen wir den vier Fragen des großen Denkers Immanuel Kant: Was soll ich tun? – Was kann ich wissen? – Was darf ich hoffen? – Was ist der Mensch?, nach denen auch die Rahmenthemen der Kurshalbjahre geordnet sind.

Was soll ich tun?

Die Frage eines Gelingweilten? Die Frage in einer Verlegenheit? „Was soll ich tun?“ Das ist eine der wichtigsten ethischen Fragen überhaupt. Wie soll ich mich verhalten? Welche Verantwortung habe ich mir selbst und meinen Mitmenschen gegenüber? Welche Stellung habe ich in der Gesellschaft? Woher weiß ich, dass mein Handeln richtig ist? Spielt mein Gewissen bei meinem Verhalten eine Rolle? Wie erkenne ich Recht und Unrecht? Wer bestimmt, welches Handeln gut und welches schlecht ist? Wie lässt sich mein Handeln rechtfertigen? Gibt es moralische Regeln, die für alle Menschen gelten, und eine allgemein gültige Moral, die für alle Kulturen auf der Welt gilt? Die Frage „Was soll ich tun?“ verwickelt in ein Knäuel von Fragen, das Ende ist nicht abzusehen. Dieses Knäuel zu entrollen, ist der Aufgabe der ETHIK oder Moralphilosophie.

Kants Frage geht aber über das Gebiet der Ethik hinaus, denn auch im Bereich der Politik gibt es eine Fülle von Handlungsmöglichkeiten. Wie sollen wir unser Zusammenleben gestalten? Wie ist Herrschaft zu rechtfertigen? Leben wir in der bestmöglichen Staats- und Gesellschaftsordnung? Was sollten wir für ihren Erhalt oder ihre Verbesserung tun? Diese Fragen gehören in den Bereich der SOZIAL- und STAATSPHILOSOPHIE.

Was ist der Mensch?

Ein weiteres Teilgebiet der Philosophie ist der ANTHROPOLOGIE (altgr. anthropos – der Mensch), die Lehre vom Menschen, die nach Art und Wesen des Menschen und nach seiner Stellung in der Welt fragt. Auch versucht der Anthropologe zu klären, inwiefern sich der Mensch in seinen Fähigkeiten vom Tier unterscheidet. Dabei werden unterschiedliche Menschenbilder sichtbar.

Was kann ich wissen?

Naturwissenschaftler erforschen die Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge in der Natur. Dazu müssen sie sich in Versuchen die Voraussetzungen so schaffen, dass die vermutete Gesetzmäßigkeit eines Naturzusammenhanges untersucht werden können. Aus vielen Einzelbeobachtungen schließen sie dann auf die Allgemeingültigkeit eines Gesetzes, das Voraussagen erlaubt. Dies ist das „induktive“ Verfahren, z. B. der Experimentalphysik. Jedoch bleibt die Aussagekraft fragwürdig, da man vielleicht im einhunderttausendsten Versuch neue Beobachtungen macht und herausfindet, dass sich neue Zusammenhänge ergeben, die zu der bisherigen Theorie im Widerspruch stehen. Hieraus ergeben sich die

Fragen: Ist naturwissenschaftliches Wissen sicheres Wissen? Welches sind die Quellen der Erkenntnis? Können wir die absolute Wahrheit finden? Ist die Welt so, wie wir sie wahrnehmen? Wo liegen die Grenzen unseres Wissens? Mit diesen Fragen und den Methoden der verschiedenen Wissenschaften beschäftigt sich die WISSENSCHAFTS- und ERKENNTNISTHEORIE.

Was darf ich hoffen?

Viele Menschen verbinden mit ihren Wünschen für eine bessere Zukunft die Sehnsucht nach einer dauerhaften Friedensordnung. Gibt es einen Fortschritt in der Geschichte, ein beständiges Auf und Ab oder einen Verfall? Können wir aus der Geschichte lernen? Die GESCHICHTSPHILOSOPHIE untersucht Sinn und Ziel der Menschheitsgeschichte. Dabei spielt das Entwerfen und Bewerten möglicher zukünftiger Entwicklungen eine wichtige Rolle.

Kants Frage enthält auch die Frage nach meiner persönlichen Zukunft jenseits dieses Lebens – die Frage also, was ich nach dem Tod für mich hoffen darf. Damit ist ein wichtiger Gegenstandsbereich der METAPHYSIK angesprochen, die sich mit der Frage nach der Unsterblichkeit der Seele, der Existenz Gottes beschäftigt.

Interesse an der Sache und die Bereitschaft, sich kritisch mit diesen philosophischen Fragen bzw. Themenkreisen auseinanderzusetzen, sind wichtig.

Im Durchlauf der Schulhalbjahre der gymnasialen Oberstufe werden die o. g. vier kantischen Fragen aufgegriffen und unter folgenden Rahmenthemen behandelt:

1. Einführungsphase (Jgst. 10):

I. Einführung in die Philosophie

II. Probleme der Bestimmung des Menschen (Einführung in die Anthropologie)

Klausuren: Eine pro Halbjahr in der Einführungsphase

2. Qualifikationsphase 1 (Jgst. 11)

I. Q1/1. Halbjahr: Probleme des menschlichen Handelns

II. Q1/2. Halbjahr: Probleme von Recht, Staat und Gesellschaft (Staatsphilosophie) oder Probleme des Geschichtsverständnisses (Geschichtsphilosophie)

3. Qualifikationsphase 2 (Jgst. 12)

I. Q2 / 1. und 2. Halbjahr: Hier können verschiedene Themen wie

Wissenschafts- und Erkenntnistheorie,

Ästhetik, Kulturphilosophie,

Existenzphilosophie,

Religionsphilosophie

gewählt und bearbeitet werden. **Klausuren:** zwei pro Halbjahr außer im 2. Halbjahr der Q 2